

Freiburger Nachrichten

Einzig deutschsprachige Tageszeitung im zweisprachigen Raum Freiburg

Dienstag, 28. November 2017

A.Z. 1700 Freiburg 1
154. Jahrgang
Einzelverkauf Fr. 3.00*

*Dieser Betrag enthält
2,5% MwSt.



Eishockey

Ralph Stalder spricht im Interview über die Gründe für Gottérons überraschend gute erste Saisonhälfte.

Seite 11



Die Krönung von de Bumans Karriere

Der Nationalrat hat Dominique de Buman mit 160 Stimmen zu seinem Präsidenten gewählt. Im FN-Gespräch spricht er von einem Amt, das mit keinem anderen vergleichbar sei.

BERN Er war Freiburger Syndic, Grossratspräsident und ist nun Nationalratspräsident: Dominique de Buman (CVP) ist auf dem Höhepunkt seiner Politkarriere angekommen. Die Wahl mit 160 von 179 gültigen Stimmen war unbestritten und entspricht langjährig einem Durchschnittsergebnis. In seiner Antrittsrede nach der Wahl sprach de Buman von einem Privileg, seinen Kollegen und der Bevölkerung zu dienen. «Die Aufgabe ist mit keinem anderen politischen Amt vergleichbar», sagte er gegenüber den FN. Er sei überzeugter Zentrist; das neue Amt gehe genau in diese Richtung.

Erste Vizepräsidentin des Nationalrats wurde die Tessinerin Marina Carobbio (SP) und Ständeratspräsidentin Karin Keller-Sutter (FDP/SG). *uh*
Berichte Seiten 2 und 3



Der abtretende Jürg Stahl (r., SVP/ZH) überlässt dem Freiburger Dominique de Buman den Präsidentensessel im Nationalrat.

Bild Keystone

Schlagzeilen

Steuern

Greng festigt seinen Status als Steuerkrösus des Kantons Freiburg.

Seite 4

Unihockey

Floorball Freiburg hat in der NLB zwei unterschiedliche Gesichter gezeigt.

Seite 12

Anlegen

Wer in nachhaltige Fonds investieren will, hat die Qual der Wahl.

Seite 16

Volksfest

Tausende Besucher strömten auch dieses Jahr an den Zibelemärit.

Seite 20

Zitat des Tages

«Wenn deine Eltern und Freunde in der Halle sind und alle sind gegen dich, tut das schon ein bisschen weh.»

Oliver Schaller
Badminton-Nationalspieler
Seite 13

Wetter

Zunehmend bewölkt und mit Südwestwind tagsüber sehr frisch.



Seite 20

Inhalt

Todesanzeigen	6
TV/Radio	8
Forum/Agenda	10
Börse	16
Kinos	18

Redaktion 026 426 47 47
Abonnemente 026 347 30 00
Inserate 026 347 30 01
www.freiburger-nachrichten.ch



Reklame

Restaurant - Bar

Jailhouse

ROHR

Schwarzsee
Neueröffnung
1. 12. 2017

In Galmiz gibt es jetzt ein Körperpflegezentrum

Ein neues Körperpflegezentrum soll älteren Menschen dabei helfen, ihre Körperhygiene aufrechtzuerhalten.

GALMIZ Fusspflege, Haarpflege, Ganzkörperwaschung, Massage, Rasur und Training: Das alles bietet das neue Tri-Care-Sanité-Körperpflegezentrum in Galmiz ab Dezember an. Das Angebot richtet sich an ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen. Es soll dazu dienen, die individuelle Hygiene der Menschen zu erhalten, so dass sie möglichst selbständig

leben können. Hinter dem Non-Profit-Projekt steht Beat Fasnacht, der sich bereits mit seiner Institution auf dem Gugler-Areal in Giffers einen Namen machte. Zum Zentrum gehört auch das Restaurant Kantonschilch auf der gegenüberliegenden Strassenseite. Dort können die Besucher ein leichtes Essen zu sich nehmen und mit anderen Leuten in Kontakt kommen. Denn nicht zuletzt geht es darum, dass niemand einsam ist. Am Samstag steht ein Tag der offenen Tür für Interessierte auf dem Programm. *emu*

Bericht Seite 5

Wie Kinder den Umgang mit Geld lernen können

Vielen jungen Menschen fällt es schwer, mit Geld umzugehen. Der Jugendlohn könnte ihnen helfen.

BERN Sei es mit dem Smartphone oder per Mausclick – es fällt heute leicht, Geld auszugeben. Manchen Eltern fällt es aber schwer, den Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld beizubringen. Ratschläge vergiften manchmal nur das Klima. Laut Fachleuten ist die persönliche Erfahrung die beste Methode, die Finanzen in den Griff zu bekommen.

Und idealerweise sollten Jugendliche diese Erfahrung schon im Alter ab zwölf Jahren machen können. Möglich ist das mit dem sogenannten Jugendlohn: Eltern überweisen ihren Kindern monatlich ein vereinbartes Gehalt. Damit finanzieren diese Ausgaben für Handy, Coiffeur oder ihre Freizeitaktivitäten. Das führt zu mehr Selbstständigkeit und fordert manchmal auch die Eltern: Sie müssen zulassen können, dass ihr Kind eigene Erfahrungen sammelt und auch einmal Geld sinnlos verschleudert. *ki/BZ*

Bericht Seite 17

Die Schweizer sind ein Volk von Kaffeetrinkern

BERN Die Schweizerinnen und Schweizer lieben Kaffee: Im letzten Jahr tranken sie 1093 Tassen Kaffee pro Person. Das sind 2,9 am Tag. Am meisten Kaffee trinken aber die Norweger mit 1275 Tassen pro Jahr, gefolgt von den Deutschen mit 1246 Tassen, wie eine Erhebung zeigt, die Cafetier Suisse veröffentlichte. Für Kaffee greifen die Schweizer je nach Standort tief in die Tasche. 2017 stieg der Durchschnittspreis für ein Café Crème um einen Rappen und beträgt neu 4,24 Franken. *sda*

Bericht Seite 15

Frankreich fordert mehr Hilfe in Afrika

PARIS Den Kampf gegen den islamischen Terror in Westafrika führt Frankreich fast allein. Seit 2013 bekämpfen die Franzosen verschiedene Terrormilizen in Mali. Ohne ihre Operationen «Barkhane» wäre das gemässigt islamische Land längst ein islamischer Gottesstaat. Auch in anderen afrikanischen Ländern wie Kamerun und der Zentralafrikanischen Republik sichert die französische Armee Konfliktzonen. Weil sie aber zusehends an ihre Grenzen stösst, will Präsident Emmanuel Macron am EU-Afrika-Gipfel nun mehr Mithilfe fordern. *sb/BZ*

Bericht Seite 19

Kompetenzzentren

Dem Krebs den Kampf angesagt

FREIBURG Das Brustzentrum Freiburg erhielten gestern ihre Zertifizierung. Bei beiden Zentren handelt es sich um Kooperationen des Freiburger Spitals, des Daler-Spitals sowie der Direktion für Gesundheit und Soziales. *jcg/Bild Corinne Aeberhard*

Bericht Seite 7



Onkologie Hämatologie

Montag - Freitag
08.00 - 17.00

Express

Stromunterbruch in der Region Broye

DOMDIDIER In der Region Broye kam es gestern um 7.40 Uhr zu einem dreistündigen Stromausfall wegen eines Schadens an einem Mittelspannungskabel. Die Panne betraf 1600 Kunden in Avenches, Domdidier und St-Aubin, teilt Groupe E in einem Communiqué mit. *uh*

Vorschau

Märchenstunde im Kultur im Beaulieu

MURTEN Wie an jedem letzten Mittwoch im Monat findet das «Märlihuus» anlässlich von Kultur im Beaulieu (KiB) statt. Prisca Saxer wird die Geschichte von Schneewittchen erzählen. Zwischendurch gibt es eine Verschnaufpause mit Sirup. Die fünf bis zehn Jahre alten Kinder können am Ende der Erzählung ihre eigenen Bilder und Fantasien vom eben Gehörten auf Papier bringen. *jmw*
Kultur im Beaulieu, Murten, Mi., 29. November, 14.30 bis 16.00 Uhr.

Speed-Dating der Freiwilligenarbeit

FREIBURG Das Freiwilligen-Netzwerk organisiert diesen Mittwochabend im Grenettesaal in Freiburg ein Speed-Dating der Freiwilligenarbeit. Die Ziele des Anlasses sind einerseits, den Freiwilligeneinsatz zu erleichtern. Andererseits soll es möglich sein, die 30 freiburgischen Organisationen in einem ungezwungenen Rahmen kennenzulernen. *afb*

Grenettesaal, Liebfrauenplatz, Freiburg, Mi., 29. November, 17.45 Uhr. Weitere Informationen unter: www.benevolat-fr.ch

Sensler Infoabend über den Richtplan

DÜDINGEN Am Donnerstagabend präsentieren Staatsrat und Raumplanungsdirektor Jean-François Steiert (SP), die Vorsteherin des Bau- und Raumplanungsamtes Giancarla Papi sowie Simon Richoz, Sektionschef Abteilung kantonale Planung im Podium in Düdingen den neuen kantonalen Richtplan. Danach folgt eine vom Journalisten Patrick Mülhauer moderierte Podiumsdiskussion mit Jean-François Steiert, Staatsrat Olivier Curty (CVP), dem Sensler Oberamtmann Manfred Raemy und Unternehmer Michael Zurkinder. *ak*
Podium, Düdingen, Do., 30. November, 19 Uhr.

Führung im Museum Murten

MURTEN Mehr als 50 Werke des Künstlers Hafis Bertschinger sind zurzeit im Museum Murten ausgestellt. Die Wechselausstellung «Pangea» ist eine Anspielung auf die Zeit, als alle Kontinente noch ein Ganzes bildeten. Laut einer Medienmitteilung des Museums widerspiegelt die Ausstellung die Reisen des Künstlers durch die Welt. Am Donnerstagabend stellt Hafis Bertschinger seine Arbeitsweise vor und führt Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung. Die Führung wird in Französisch gehalten. *emu*
Museum Murten, Do., 30. November, 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

«Es soll meine Dankbarkeit zeigen»

In Galmiz gibt es ab Dezember ein Körperpflegezentrum. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Beeinträchtigungen und an Senioren. Hinter dem Non-Profit-Zentrum steht Beat Fasnacht.

Etelka Müller

GALMIZ Am Samstag öffnet das Tri-Care-Santé-Zentrum in Galmiz seine Türen. Interessierte sind eingeladen, die neuen Räumlichkeiten des Körperpflegezentrums zu besichtigen und das Angebot kennenzulernen. Das Non-Profit-Projekt der Stiftung deStarts verfolgt das Ziel, die Lebensqualität von zu Hause lebenden Senioren und von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verbessern. «Es sind alle willkommen, die Hilfe brauchen und sich helfen lassen wollen», sagt Beat Fasnacht, Präsident der Stiftung deStarts, bei einem Rundgang durch die neu gestalteten Räumlichkeiten im Gebäude an der Hauptstrasse in Galmiz. Ältere Menschen wie auch solche, die mit Fettleibigkeit kämpfen, können sich in dem Zentrum waschen lassen und etwas für ihre Fitness tun. Auch soll das Zentrum helfen, einer Isolation entgegenzuwirken. Damit hat sich Beat Fasnacht nach dem Verkauf des Guglera-Areals in Giffers eine neue Institution in Galmiz aufgebaut. «Es soll meine Dankbarkeit zeigen für das, was ich selber alles erhalten durfte.»

Im Dezember ist alles gratis

Ein Raum ist für Fuss- und Nagelpflege eingerichtet, ein anderer dient dazu, Besuchern des Zentrums die Haare zu



Wohltuende Fusspflege im neuen Zentrum von Beat Fasnacht in Galmiz.

Bild Corinne Aeberhard

waschen und zu frisieren. Die Einrichtung ist modern, hell und farbenfroh. Die Duschen sind grosszügig angelegt. Ein Stockwerk höher stehen Geräte für Rückenmassagen, ein Laufband, eine Vibrationsplatte und weitere Fitness-Geräte bereit. Durch die Unterstützung der Stiftung sind die Preise tief: «Eine Fusspflege kostet 40 Franken», sagt Fasnacht. Der Preis für Körperpflege liege bei 20 Franken. «Wenn jemand kein Geld hat, hilft die Stiftung», sagt Fasnacht. Da-

für müsse niemand die Steuererklärung vorlegen: «Ich setze auf Vertrauen.» Und im Dezember sei sowieso erst mal alles gratis, sagt der CEO der Tri-Care Santé AG und lacht.

Auf die Idee, ein solches Angebot bereitzustellen, sei er durch Kläri Brönimann gekommen: «Sie war eine lebenswerte ältere Frau, ein ehemaliges Verdingkind.» An einem gewissen Punkt habe sie sich nicht mehr selber waschen können. «Ich hatte sie sehr gerne», sagt Fasnacht.

Für manche sei es jedoch nicht einfach, sich von einer fremden Person berühren zu lassen, ist sich Fasnacht bewusst. Oder es ist für sie überhaupt schwer, Hilfe in Anspruch zu nehmen. «Dafür braucht es oft Mut.» Deshalb sei es auch wichtig, dass Söhne oder Töchter ihre Väter und Mütter dazu ermutigen, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Fünf Personen seien in Teilzeitpositionen angestellt, darunter eine Krankenpflegerin wie auch eine Coiffeuse. Im Gebäude auf

Zahlen und Fakten

Ein Zentrum auf drei Säulen

Das Tri-Care-Santé-Körperpflegezentrum in Galmiz umfasst gemäss Medienmitteilung drei Bereiche: An erster Stelle steht die Körperpflege mit Ganzkörperwaschung, Haarpflege und Rasur, Fuss- und Nagelpflege und Massage. Die zweite Säule bildet Fitness und Wellness. Dafür stehen in dem Zentrum diverse Geräte bereit. Der dritte Bereich dreht sich um die Beratung und Begleitung von übergewichtigen Menschen ab 13 Jahren. *emu*

Tag der offenen Tür: Sa., 2. Dezember, 9 bis 17 Uhr. Weitere Infos: www.tri-care-sante.ch

der anderen Seite der Hauptstrasse gibt es für die Besucher einen Mittagstisch. «Unser Angebot soll Freude machen und die Menschen miteinander in Kontakt bringen.»

Mit der Spitex der Region steht das Körperpflegezentrum in Kontakt: «Es soll eine Ergänzung sein zur Spitex und den Menschen ermöglichen, aus ihrer gewohnten Umgebung zu kommen.» Auf Wunsch würden die Menschen auch von zu Hause abgeholt und nach Galmiz gebracht.

Der Kanton reserviert das Land für Marly-Matran

Der Kanton Freiburg reserviert für acht Jahre das Land, das für den Bau der Umfahrungsstrasse Marly-Matran benötigt würde.

Fabian Aebischer

FREIBURG Im Jahr 2024 soll die Umfahrungsstrasse zwischen Marly und Matran eröffnet werden. Bis dahin gibt es noch viele Etappen, die bewältigt werden müssen. Das Baugesuch für den neuen Strassenabschnitt, der auch zwei Brücken beinhaltet, wird frühestens 2020 eingereicht. Das Kreditbegehren, das geschätzte 80 bis 100 Millionen Franken beträgt, soll im Jahr 2020 oder 2021 vor den Grossen Rat kommen. Zum Schluss muss auch die Bevölkerung das Projekt absegnen.

Anfang November hat der Staatsrat die Linienführung für den Anschluss in Marly der der Umfahrungsstrasse zwi-

schen Marly und Matran festgelegt (die FN berichteten). Am vergangenen Freitag hat der Kanton nun die Reservierung der potenziellen Bauzonen auf dem Gebiet von Hauterive und Marly im Amtsblatt publiziert. Einsprachen sind keine möglich, wie Kantonsingenieur André Magnin auf Anfrage mitteilte. Eine Ausnahmeregelung kommt allenfalls zum Zug, wenn ein Eigentümer bauen will.

Private Eigentümer

Die vom Kanton reservierten Zonen beinhalten auch privates Land. Laut Magnin könne der Kanton aber noch keine konkreten Zahlen nennen, was den Gesamtwert des privaten Landeigentums angeht. Eine Ad-hoc-Kommission werde diesen innert nützlicher Frist schätzen. Enteignungen im Falle einer Realisierung der Umfahrungsstrasse liefern über den normalen juristischen Weg.

Massnahmen gegen Littering online verfügbar

FREIBURG Die «Littering-Toolbox» sammelt Beispiele von Massnahmen gegen Littering und macht diese für Städte, Gemeinden und Schulen frei zugänglich. Seit Montag ist die überarbeitete Online-Version www.littering-toolbox.ch verfügbar. Hinter der Initiative steht die IG saubere Umwelt (IGSU), gemeinsam mit 17 Kan-

tonen – darunter der Kanton Freiburg –, Liechtenstein, der Fachorganisation Kommunale Infrastruktur und dem Bundesamt für Umwelt. Neben einem Projektbeschrieb und Angaben zu Zeitpunkt, Dauer, Art der Massnahme und Litteringsituation wird auch die jeweilige Ortschaft sowie eine Kontaktperson angegeben. *jcg*

Reklame

Limitierte Serie
24x 1 Million zu gewinnen!
... 24 gute Gründe sich zu beeilen!

MILLIONAIRES
24x 1 MILLION À GAGNER!

JEU 1
11 1 Mio, 5 1 Mio, 16 1 Mio, 21 1 Mio, 13 1 Mio, 12 1 Mio, 2 1 Mio

8 1 Mio, 23 1 Mio, 4 1 Mio, 18 1 Mio, 9 1 Mio, 17 1 Mio, 7 1 Mio, 14 1 Mio, 15 1 Mio, 19 1 Mio, 6 1 Mio, 20 1 Mio

JEU 2
3 1 Mio, 22 1 Mio, 10 1 Mio, 24 1 Mio

TOUS LES BILLETS SONT GAGNANTS

www.24millionnaires.ch

Le Matin
www.24millionnaires.ch

30 ans LOTERIE ROMANDE
www.loro.ch